

Finanzielle Anreize zum Rauchstopp für Rauchende mit geringem Einkommen: randomisierter Test – Zusammenfassung

Bisher war nicht bekannt, ob starke finanzielle Anreize die Rauchstopp-Rate bei Rauchenden mit geringem Einkommen ausserhalb des klinischen oder arbeitsmedizinischen Kontexts langfristig erhöhen. Wir haben 805 Rauchende mit geringem Einkommen in Genf nach dem Zufallsprinzip in zwei Gruppen eingeteilt: 404 Rauchende erhielten eine minimale Hilfe (Broschüren und Zugriff auf eine interaktive Website), 401 Rauchende erhielten zusätzlich zu diesem Angebot finanzielle Anreize. Nach 1, 2 und 3 Wochen sowie nach 1, 3 und 6 Monaten wurde mit biochemischen Tests überprüft, ob die teilnehmenden Personen rauchfrei waren. War dies der Fall, erhielten diese Personen eine bei jeder neuen Überprüfung steigende Belohnung (maximal insgesamt 1500 Franken). Es gab weder persönliche oder telefonische Beratungen noch Medikamente. Die Rate der biochemisch bestätigten, anhaltenden Rauchstopps nach 6 bis 18 Monaten betrug 9,5 Prozent in der Gruppe, die finanzielle Anreize erhalten hatte, und 3,7 Prozent in der Vergleichsgruppe ($p = 0,001$). Fazit: Bei Rauchenden mit geringem Einkommen, die keine persönliche Beratung zum Aufhören erhielten, erhöhten starke finanzielle Anreize die Rauchstopp-Rate, und eine signifikante Wirkung war noch zwölf Monate nach Abgabe der letzten Belohnung zu beobachten.